

## **Durchimpfung und soziodemographische Merkmale von Kinderbetreuungs- personen: Eine Querschnittuntersuchung in der Zentralschweiz**

[Vaccination coverage and sociodemographic characteristics of childcare workers:  
A cross-sectional survey in central Switzerland]

**Hintergrund und Ausgangslage** Das Kinderbetreuungspersonal stellt aufgrund der berufsbedingten Gefährdung durch eine Vielzahl von übertragbaren und durch Impfungen verhinderbare Krankheiten sowie der überwiegend weiblichen Beschäftigten im gebärfähigen Alter aus gesundheitswissenschaftlicher Sicht eine vulnerable Berufs- und Bevölkerungsgruppe dar. Auf der anderen Seite bestehen bei einer Reihe von diesen Infektionskrankheiten erhöhte Gesundheitsrisiken für ansteckungsgefährdete Kontaktpersonen des Betreuungspersonals. Dies gilt insbesondere für Säuglinge, die aufgrund ihres Alters nicht geimpft werden können oder nicht vollständig geimpft sind. Ungeachtet dessen zeigen epidemiologische Untersuchungen aus Deutschland, Nordamerika und Australien eine unzureichende Durchimpfung beim Kinderbetreuungspersonal. In der Schweiz sind keine Daten zur berufsgruppenspezifischen Impfsituation der über 18'000 in Kindertagesstätten beschäftigten Betreuungspersonen verfügbar.

**Zielsetzung** Ziel der Untersuchung war, die Durchimpfungsraten des Kinderbetreuungspersonals in Kindertagesstätten des Kantons Luzern zu bestimmen und Zusammenhänge mit soziodemographischen Variablen aufzuzeigen. Darauf abgestützt lassen sich der impfbezogene Versorgungsbedarf abschätzen sowie Massnahmen zur zielgruppenadäquaten Impfprophylaxe formulieren.

**Methoden** In allen 74 Kindertagesstätten des Kantons Luzern mit approximativ 645 beschäftigten Betreuungspersonen wurde eine Querschnittuntersuchung mittels Fragebögen zum selbst wahrgenommenen Impfstatus bezüglich Masern, Mumps, Röteln, Keuchhusten, Windpocken, saisonale Grippe und Hepatitis B durchgeführt. Mittels logistischer Regressionsanalysen wurden Zusammenhänge zwischen fehlendem Impfschutz sowie dem Geschlecht, der Altersgruppe, der Nationalität und dem Bildungsabschluss untersucht. Die Datenanalyse erfolgte mit STATA (Version 10.1).

**Ergebnisse** Die Rücklaufquote betrug 29,4%. Weiblichen Geschlechts waren 96,3% der Betreuungspersonen. Im gebärfähigen Alter befanden sich 71,5% der Kinderbetreuerinnen. Schweizerischer Staatsangehörigkeit waren 85,6% der Betreuungspersonen. Einen tertiären Bildungsabschluss hatten 21,3% der Kinderbetreuungspersonen. Die Durchimpfungsraten betragen: Masern 69,5%, Mumps 65,9%, Röteln 75,7%, Keuchhusten 56,9%, Windpocken 15,6%, saisonale Grippe 5,5% und Hepatitis B 56,8%. Fehlender Impfschutz war statistisch signifikant assoziiert mit "Altersgruppe ab 30 Jahre" (Masern, Mumps, Keuchhusten, Hepatitis B), "nicht-schweizerische Staatsangehörigkeit" (Keuchhusten), "sekundärer Bildungsabschluss" (Windpocken) und "tertiärer Bildungsabschluss" (Keuchhusten, Windpocken).

**Schlussfolgerungen** Die Untersuchung lieferte erstmals für den Kanton Luzern epidemiologische Daten zum impfbezogenen Versorgungsbedarf des Kinderbetreuungspersonals. Übereinstimmend mit Studien in anderen Ländern bestehen unter Bezugnahme auf die nationalen Impfempfehlungen erhebliche Impflücken. Bedeutsame soziodemographische Variablen mit Einfluss auf den Impfstatus scheinen vor allem das Alter und das Bildungsniveau zu sein. Zielgruppenspezifische Massnahmen zur Schliessung von Impflücken und zur Erhöhung der Impfbereitschaft bei Kinderbetreuungspersonen im Kanton Luzern sollten das Alter und den Bildungsabschluss berücksichtigen.